

Stuttgart, 05.05.2021

Nichtoffener architektonischer Ideenwettbewerb mit typologischer Vorstudie und anschließendem Verhandlungsverfahren für die Inselstraße 140/144 in Stuttgart-Untertürkheim

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik	Einbringung	öffentlich	18.05.2021
Bezirksbeirat Untertürkheim	Beratung	öffentlich	18.05.2021
Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik	Beschlussfassung	öffentlich	15.06.2021

Beschlussantrag

1. Der Durchführung eines nichtoffenen architektonischen Ideenwettbewerbs mit typologischer Vorstudie und anschließendem Verhandlungsverfahren für die Inselstraße 140/144 in Stuttgart-Untertürkheim wird zugestimmt und die Preisrichter aus dem Ratsgremium werden benannt.
2. Dem Entwurf des Auslobungstextes wird zugestimmt.

Begründung

Ausgangslage

Ausloberinnen des Wettbewerbs sind die Bietigheimer Wohnbau GmbH in Kooperation mit der EnBW Energie Baden-Württemberg AG. Wettbewerbsbetreuer ist das Büro ISA Internationales Stadtbauatelier aus Stuttgart zusammen mit Korth StadtRaumStrategien.

Die Bietigheimer Wohnbau GmbH plant eine Neubebauung des Grundstücks Inselstraße 140 in Stuttgart Untertürkheim. Für Teile des Nachbargrundstücks Inselstraße 144 im Eigentum der EnBW Energie Baden-Württemberg AG soll in diesem Zuge ebenfalls eine Planung entwickelt werden. Das historische und denkmalgeschützte Kraftwerk bleibt erhalten und in Betrieb, ebenso die neben dem Kraftwerk befindlichen Werkswohnungen.

Die Ausloberinnen haben das Bauvorhaben bei der Internationalen Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH in das IBA'27-Netz eingereicht. Die IBA'27 GmbH begleitet den Wettbewerbsprozess.

Das Planungsgebiet befindet sich innerhalb des IBA'27-Vernetzungsbereiches „Stadt am Fluss: Vernetzung Untertürkheim“ (Lindenschulviertel Un 121), für das ein gesonderter Wettbewerb stattfinden soll. Die grundsätzlichen Ziele, soweit sie für den Vernetzungsbereich bereits formuliert sind, soll dieser Wettbewerb jedoch berücksichtigen bzw. unterstützen. Im Oktober 2020 fand eine Bürgerbeteiligung für das IBA'27-Netz-Vorhaben „Stadt am Fluss: Vernetzung Untertürkheim“ statt, bei der auch dieses Vorhaben erörtert wurde.

Wettbewerbsverfahren

Das Verfahren ist in zwei Phasen gegliedert. In der ersten Phase „Typologische Vorstudie“ – formal eine Mehrfachbeauftragung – sollen alle teilnehmenden Büros Beispiele von Wohntypologien vorstellen, die ihnen für den Ort geeignet erscheinen. Sie sollen aufzeigen, wie sich diese im Kontext darstellen würden und wo die Typologien vom bestehenden Baurecht abweichen würden.

In einem Zwischenkolloquium werden diese Typologien durch die teilnehmenden Büros dem Preisgericht präsentiert. Anhand der vorgeschlagenen Typologien diskutiert das Preisgericht, welche baurechtlichen Rahmenbedingungen für Phase 2 des Verfahrens – dem eigentlichen architektonischen Ideenwettbewerb – gelten sollen. In Abstimmung zwischen der Landeshauptstadt Stuttgart und den Ausloberinnen werden diese Rahmenbedingungen unter Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichts festgelegt und Teil dieser Auslobung.

Nach Phase 1 findet keine Auswahl durch das Preisgericht statt: alle zwölf gesetzten Büros können an Phase 2 teilnehmen. Das Preisgericht wird den teilnehmenden Büros jedoch ggf. individuelle oder allgemeine Empfehlungen für das weitere Vorgehen mitgeben. Die Anonymität der Verfasser*innen der Wettbewerbsarbeiten wird zur Präsentation der Zwischenergebnisse aufgehoben. Die Zwischenergebnisse werden nur dem Preisgericht vorgestellt, nicht der Öffentlichkeit oder anderen teilnehmenden Büros.

Für das Grundstück Inselstraße 140 gibt es ein Auftragsversprechen für die Leistungsphasen 1 bis 4. Im Anschluss an den Wettbewerb werden in einem Verhandlungsverfahren unter Würdigung des Wettbewerbsergebnisses das oder die ausführenden Büros bestimmt.

Wettbewerbsaufgabe

Es soll ein urbanes Kreativquartier in einer Mischung aus Wohnen in unterschiedlichen Typologien und untergeordneten gewerblichen Nutzungen am Wasser entstehen.

Die Grundstücke sollen Raum für neue Formen des Wohnens und Arbeitens bieten. Flexible Grundrisse, Mikroapartments, Clusterwohnen oder andere innovative Wohnformen in unterschiedlichen Größen für unterschiedliche Zielgruppen in Kombination mit Gemeinschaftseinrichtungen (Werkstatt, Veranstaltungsraum, etc.) und anderen dem Standort angemessenen Nutzungen sollen entstehen. Es ist beabsichtigt, die Wohnungen als Eigentumswohnungen zu veräußern.

Ein lebendiges Quartier erfordert eine Nutzungsmischung und die Belebung des Straßenraums über die Erdgeschosszonen. Neben der Wohnnutzung sollen als Ergänzung Dienstleistungen, Büros, kleinteiliger Handel zur Nahversorgung, eine viergruppige Kita sowie Gastronomie angesiedelt werden. Gemeinschaftseinrichtungen für die Bewohner*innen in den Erdgeschossbereichen sollen die Quartiersidentität fördern.

Der Wettbewerbsbereich zeichnet sich durch eine hohe Lagegunst am Wasser aus. Alle Uferbereiche sollen für die Öffentlichkeit nutzbar sein. Insbesondere entlang des Kanals soll ein großzügiger, durchgehender und öffentlich zugänglicher Uferbereich mit Aufenthaltsqualität entstehen.

Durch verschiedene Bausteine, wie beispielsweise die Begrünung der Freiräume, Entsiegelung, Baukörpergestaltung und Gestaltung mit Wasser soll ein stadtklimatisch aktives Quartier geschaffen werden.

Stuttgarter Innenentwicklungsmodell (SIM)

Wenn das Wettbewerbsergebnis die Aufstellung eines neuen Bebauungsplans notwendig macht, wird ggf. das Stuttgarter Innenentwicklungsmodell (SIM) angewandt.

Finanzielle Auswirkungen

Keine.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

keine

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Keine.

Erledigte Anfragen/Anträge:

Keine.

Peter Pätzold
Bürgermeister

Anlagen

1. Entwurf der Auslobung
2. Lageplan Wettbewerbsgebiet
3. Wettbewerbstermine

siehe Dateianhang